

DER WALDREITER

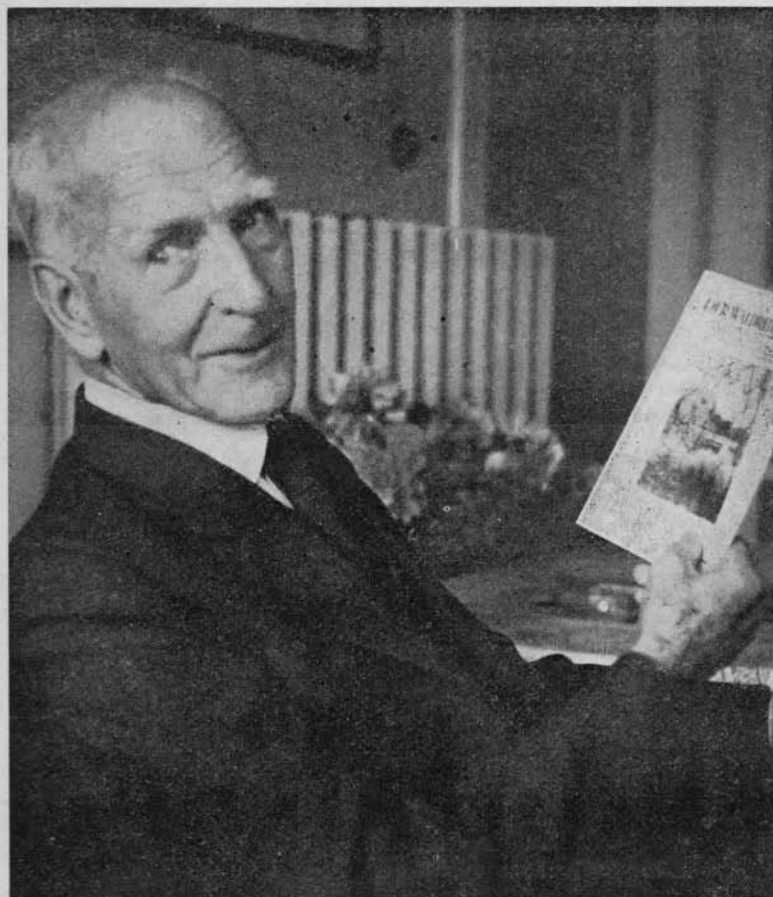


HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK

11. JAHRGANG

NUMMER 11 NOVEMBER 1959



In den Morgenstunden des nebligen 14. Novembertages entschlief unser hochverehrter Ehrenvorsitzender

Nicolaus Henningsen

nach längerem Krankenlager im Alter von fast 80 Jahren.

Am 21. Dezember 1879 wurde Nico Henningsen in Lägerdorf bei Itzehoe geboren. Er besuchte in Hamburg die Schule und bildete sich in Uetersen auf den Lehrerberuf vor. Dieser Beruf war ihm Berufung in ein Amt, das er freudig ausübte. Ihm lag das Werden der Jugend am Herzen. Und er wußte sie zu packen, ihren Jargon sprachlich umzuformen, sie zu tüchtigen Menschen zu bilden! Sie, die Kleinen von damals, dankten ihm das durch Besuche und Grüße bis ins hohe Alter.

Nico Henningsen war literarisch sehr interessiert, belesen und selbst schriftstellerisch tätig. Seine Liebe zu unserer plattdeutschen Mundart, seine Arbeit für die Laienspielbühne fand ehrenvolle Anerkennung. Unserer hiesigen „Walddörferbühne“ stand er jahrelang als Leiter und feinsinniger Berater vor.

Der „Heimatverein Großhansdorf u. Schmalenbeck“ zählte Nico Henningsen zu seinen Mitgründern. Er war der Initiator des „Waldreiters“, des Blattes, das Einwohnern und Freunden unseres idyllischen Walddorfes zur monatlichen Brücke geworden ist. Selbst nach Übersee und fernen Ländern hielt Nico Henningsen durch seinen „Waldreiter“ Verbindungen aufrecht.

Als er 1957 sein Amt als Vorsitzender des Vereins abgab, weil, wie er sagte, „es Zeit wird, sein Haus zu bestellen“, wählten ihn die Mitglieder zu ihrem Ehrenvorsitzenden. Sein Rat, seine Überlegungen blieben auch danach richtungsweisend. Wir werden sie oft vermissen, die ruhigen, sachlichen Darlegungen unseres lieben Entschlafenen.

Ehrend für unseren Nico Henningsen waren seine Aufgaben im Gemeindeleben. Ihm wurde unser Walddorf nach den Schreckenstagen in Hamburg zur zweiten Heimat.

Erschüttert stehen wir mit seiner Gattin, seinen Kindern und deren Familien, den vielen Freunden an der Bahre unseres Nico Henningsen. Wir neigen unser Haupt in Dankbarkeit und Ehrfurcht.

Heimatverein Großhansdorf
u. Schmalenbeck e. V.

i. A.

Herbert Fahs, 1. Vorsitzender

Veranstaltungen

Liebe Mitglieder!

Am 4. Dezember 1959, 20 Uhr

begehen wir unseren

Jahresausklang

im Parkhotel Manhagen.

Frau Ursula Ehlers und Herr Hartwig Karstens werden den Abend musikalisch ausrichten und uns mit ihrer Kunst erfreuen.

Wir bieten unseren Mitgliedern ein Kaffeegedeck und bitten die Gäste um den Gegenwert in Höhe von DM 2,50 selbst bemüht zu sein.

Mit einem Tänzchen wollen wir dann den Ausklang abschließen.

Der Vorstand

Lieber Walldreiterlesen

Mit einem Male ist es so weit: Der Sommer ist vorüber, der Herbst hat seinen Einzug gehalten, Einzug mit aller Pracht an Farben und vielen Sonnenstrahlen, die uns den Abschied von diesem prachtvollen Sommer nicht ganz so schwer machen. Noch nie war in den letzten Jahren der Übergang vom Sommer zum Herbst so abrupt wie diesmal.

Allmählich müssen wir uns wieder daran gewöhnen, den Mantel anzuziehen, den Schirm mitzunehmen, die Fenster beim Fortgehen zu schließen und am Abend den Ofen zu versorgen, damit er nicht über Nacht ausgeht.

Endlich hat es auch Regen gegeben, und wir erinnern uns plötzlich, daß man viele Straßen und Wege unserer Gemeinde ohne Gummistiefel oder Galoschen nur auf eigene Gefahr betreten kann, daß man bei Regenwetter gut daran tut eine Taschenlampe einzustecken, denn verschiedene Straßenlaternen brennen ja nur, wenn es

trocken ist oder der Mond scheint. Bei Nässe aber sind sie dunkel.

Merkwürdig, wie schnell wir uns an die schönen Dinge im Leben gewöhnen, und dieser Sommer gehört dazu. Zwar hörte man in den Dörfern die Menschen klagen wegen der Dürre, aber dafür wird doch jetzt alles mit höheren Preisen wieder ausgeglichen. Ich denke da besonders an die Kartoffeln. Mein Wintervorrat liegt bereits im Keller für nur 11 Pfennig das Pfund, inzwischen zahlt man schon „nur“ 14 Pfennig oder mehr. Schließlich muß man wohl dem Bauern recht geben, der sagt: „Was gibts denn schon für'n Groschen heut'?" (Unter uns gesagt: der Walldreiter kostet nur 5 Pfennig, und die sind auch noch für den Austräger; und noch eins: haben Sie schon einmal ein Erntejahr erlebt, in dem nicht alles vertrocknet oder verregnet ist? Ich nicht!)

Soviel für heute. Mit freundlichem Gruß

Ihr Jens Westermann

Christoffer Umlauff
Ernst Nagel
Bruno Stelzner
Reinhardt Stalman
Ernst Deppen
Aenne Fülle
Carl Saalman
Eckart Holst
Hubertus Kordon
Heinz Junge

Oswald Zeuschel
Gretchen Probel
Otto Gönne
Adolf Mencke
Erika Döring
Katharina Holst
Franz Habicht
Willi Wilken
Alfred Steffen

Diese Bürger unserer Gemeinde haben wir am 25. Oktober in den neuen Gemeinderat gewählt; in ihren Händen liegt ein großer Teil unseres Schicksals.

Wünschen wir ihnen, daß sie trotz vieler Arbeit, die vor ihnen liegt, nicht den Mut verlieren, sondern sich des Vertrauens, das wir ihnen schenken, würdig erweisen.

Wünschen wir uns, daß es wieder 4 erfolgreiche Jahre werden, darum für heute:

Ein herzliches und mutiges: Glück zu!

Zierkerzen und Adventkerzen

erhalten Sie in großer Auswahl in der Bahnhofs-Drogerie

W. Reder Bahnhofs-Drogerie Schmalenbeck

Neu Bitte bedienen Sie sich unseres
Geschenk-Dienstes

Geben Sie uns Ihre Wünsche telefonisch auf.
Sie erhalten aus unserem großen Sortiment
eine Auswahl der gewünschten Artikel und
wählen im Hause

**T E X T I L
E S P E R T**

Wäsche • Aussteuern • Betten • Gardinen
direkt am Großhansdorfer Bahnhof • Ruf 26 55

**Q U A L I T Ä T
S O L I D E P R E I S E**

Weihnachtsgeschenk - Gutscheine
===== in beliebiger Höhe =====

Der Film des Monats

Rosen für den Staatsanwalt

Herr Oberstaatsanwalt Schramm, ehemals Kriegsgerichtsrat, hat in seiner damaligen Eigenschaft einen Lander wegen Diebstahls zweier Dosen Schokolade zum Tode verurteilt. Die Vollstreckung allerdings wird durch Feindeinwirkung vereitelt, so daß der arme Kerl entkommen kann und Jahre später, also jetzt, als Straßenhändler sein Brot verdient. Sein Weg hierbei führt ihn leider auch in die Stadt, in der der Oberstaatsanwalt tätig ist. Man begegnet sich und erkennt sich.

Der Herr Oberstaatsanwalt hat bei seiner Bewerbung um diesen Posten einiges aus seiner Vergangenheit verschwiegen und manches zu seinen Gunsten korrigiert. Nun fürchtet er, daß diese Dinge wieder ins Rollen kommen, und er versucht mit verschiedenen Mitteln den „Lästigen“ los zu werden. Als letztes läßt er den Gewerbeschein des Händlers beschlagnahmen, obgleich an diesem nichts verkehrt ist. Der Straßenhändler be-

geht nun, um den Fall aufzuklären, nochmals das gleiche Delikt wie damals und kommt vor Gericht. Der Oberstaatsanwalt vertritt selbst die Anklage und verurteilt in der Verwirrung, ganz aus Versehen, nochmals zum Tode. Diese Tatsache entlarvt ihn und der Straßenhändler kommt frei. Ein heißes Eisen, das leider weder der Produzent (Kurt Ulrich) noch der Regisseur (Wolfgang Staudte) anfassen. Sie machen daraus eine echte Klamotte wenig schöner Art. Daran ändern auch die kabarettistischen Leistungen des Straßenhändlers (Walter Giller) und die gut besetzten Nebenrollen (Wolfgang Müller u. Wolfgang Neuß) nichts.

Der Herr Oberstaatsanwalt (Martin Held) wirkt in seinem ganzen Verhalten absolut unglauwbüdig, auch wenn sich dieses Thema, besonders das noch eingeschobene Thema, vor kurzem wirklich abgespielt haben soll. So plump und unsachlich bestimmt nicht.

Rosen hat der Film wenigstens nicht verdient, vielleicht die Dornen! J. W.

Es spricht sich rum, man

heizt mit GAS

Ihr Berater: **W. Mückel**

Schmalenbeck, Bartelskamp 6 - Ruf 22 41

Für die neuen Mülltonnen
die handliche

Transportkarre

Hermann Kiehr

Großhansdorf, Wöhrendamm 52 · Telefon 20 24

Garagen

aus Asbest, Beton oder Stahlblech
sowie

Decken-Schwingstore

verkauft

Paul Harms, Hoisdorf

Ruf Siek 181

Freie Evangelische Gemeinde
Hamburg - Holstenwall 21

Wir laden jedermann herzlich zu
unsern Bibelstunden ein:

Großhansdorf:

Ostpreußenweg 21 (bei Hartwich)

Bibelstunde: dienstags 20.00 Uhr

Schmalenbeck:

Stiller Winkel 3 (bei Müller)

Bibelstunde: freitags 19.45 Uhr

WILHELM HÄNKE

MALERMEISTER

RUF SIEK 227 · SIEKERLANDSTR.

1. Haus hinter der Autobahn rechts

Und abends Gäste . . .

Sie schlafen noch nicht. Wenn der frühe, kalte Herbstabend nach dem immer kürzer werdenden Tag sich dunkel über die Gärten legt, und wir schon längst in den warmen Stuben sitzen, verlassen sie ihre Schlupfwinkel und gehen auf Jagd, die Igel.

Da trippeln sie durch die dichten, dünnen Hecken, musseln mit ihren spitzen Tröpfelnasen in den welken Blättern herum, die der Herbststurm zu kleinen Laubwächten zusammenblies und laufen emsig schnüffelnd im Zick-Zack über Rasen und Beete.

Vielleicht hätten wir die Stachelröcke nie bemerkt, wenn nicht der Katzenteller und die alte Milchtasse auf der steinernen Terrasse stehen würden. Da finden sie fast immer Reste der Katzenmahlzeit, die unsere schleckermaulige, zierliche und lautlos jagende Hausgenossin hinterließ. Zu abendlicher Stunde raschelt etwas durchs Steinbeet die Terrasse hinauf, stößt gegen den Teller, daß es kllirrt und veranstaltet ein Geklapper, daß wir den Gast nicht überhören können: es ist einer der jungen Igel, der schmatzend auf den Kartoffeln oder Nudeln sitzt und seine unmanierliche Abendmahlzeit hält. Noch duldet er es, wenn der viel schüchternere kleinere Bruder ebenfalls den Katzennapf betritt. Herzhaft kauend und krümelnd hocken die beiden erdfarbenen Stachelkugeln in dem bald völlig verschmierten Teller, bis einer auf die Idee kommt, doch noch die Milchtasse

zu untersuchen. Auch da steigt er mit den Vorderpfoten hinein, ja, wir haben es gesehen, daß der kleine tolpatschige Bursche sich bei diesem Manöver die Tasse auf den Kopf stülpte. Verdutzt blieb er mit dem seltsamen Kopfputz sitzen, und als er sich von dem Schrecken erholt hatte, flüchtete er und streifte die unangenehme Kappe an einem Steingewächs ab. Das schmutzige Milchrinnsal aber wurde doch noch aufgeschleckt mit Sand und Steinchen, so genau nimmt es das muntere Swinigelvolk nicht.

Einmal nahmen wir uns einen der putzigen Kerle mit in die Küche. Vorsichtig und schreckhaft zog er sich sofort die stachelige Kapuze tief über die Augen, auch die feuchten schmutzigen Pfötchen verschwanden in der pickenden Kugel, in der sich der kleine Lebenskünstler von der Umwelt abkehrte. Doch nach einer Weile stiller Beobachtung erschien sein verschmitztes Mausegesicht mit den schwarzen Knopfaugen wieder, glättete sich die braune Stirn und er lief schnüffelnd an den Fußleisten entlang, bis er vor der Speisekammer verharnte. Wir aber hatten die zahlreichen Einwohner in dem Stachelwald umherlaufen sehen — schwarze hüpfende Flöhe —, und da setzten wir diesen kleinen Floh-Globus doch lieber wieder hinaus in den Garten.

Eilig tippelte er davon und verschwand im Schatten der Hecke.

Gisela Engelke

Sprachschäden und ihre Heilung

(nach einem Referat von Herrn Herbert Fahs)

Am 4. November gab Herr Herbert Fahs, Oberlehrer an einer Fachschule für Sprachgeschädigte in Hamburg, hier in der Schule einen interessanten Überblick über die vielen Arten von Sprach- und Sprechschäden, die eine sehr weite Verbreitung finden, von den meisten aber als unheilbar angesehen werden und daher keine, vielleicht erfolgreiche, Behandlung finden. Dies, oder das schlechte Wetter waren wohl daran schuld, daß leider nur acht Einwohner erschienen waren.

Im Einzelnen führte Herr Fahs etwa folgendes aus:

Sprachschäden kommen in mannigfacher Form vor: Stammeln, Lispeln, Stottern, Nuscheln, Poltern und Agrammatik. Den größten Teil dieser Schäden können wir als Schäden beim Sprechen bezeichnen. Stammeln, Lispeln und Agrammatik sind Sprachschäden, d. h. Schäden beim Aufbau der Sprache.

Die Sprache erfüllt mannigfache Aufgaben im Leben des Einzelnen und der Gesamtheit. Durch ihren Zwang zur festen Form bringt sie den Menschen dahin, seine Gedanken zu ordnen und zu gliedern. Man ist soweit

gegangen, zu sagen: ohne Sprache könne es kein Denken geben. Ohne Denken aber auch keine Sprache. Gefühle, Empfindungen und Beobachtungen könnten sich die Menschen auch ohne Lautsprache mitteilen, dagegen Gedankeninhalte nicht.

Die Mitteilbarkeit der Lautsprache macht sie zu einem wesentlichen Bindeglied der Gemeinschaft der Menschen. Durch sie als Mittlerin wird der Einzelne einbezogen in die Kultur seines Volkes und der Welt, durch sie nimmt er teil an den Ereignissen seiner Umwelt. Sein Geist wird durch Sprache geweckt, geformt und gebildet. Die Sprache wird ihm dann zum Instrument, von sich aus die Welt zu formen, seine Mitmenschen zu beeinflussen und zu überzeugen.

Nicht nur der Geist, ebenso sehr auch die Seele und das Gemüt werden durch die Lautsprache geweckt und geformt. Die Gefühlsregungen, die das einfache Lebewesen zwar auch ohne Lautsprache seiner Umwelt bis zu einem gewissen Grade verständlich machen kann, werden von dem komplizierten Wesen Mensch durch das fein ausgebildete Werkzeug „Sprache“ eindringlich und überzeugender als durch die Gestik oder die Gebärde übermittelt. Damit haben wir die andere Seite der Sprache: Sie ist eben nicht nur etwas festgelegtes, sie ist in hohem Maße ein lebendiger Vorgang, bei dem seelisch-geistige und körperliche Momente zusammenwirken. Jeder einzelne Mensch muß im Laufe seiner Kindheit die Sprache erwerben, durch den Vorgang des Sprechens und, das ist wichtig, über das sprachliche und sprecherische Vorbild seiner Umgebung.

Bei den Grundfunktionen des Sprechens, im Lall- und Schreistadium, des jungen Erdenbürgers, kommen nun schon die ersten Fehlerquellen vor, die sogenannten Umweltfehler: Der Erwachsene findet die Sprache des kleinen „niedlich“ und ahmt seine Sprechweise nach, anstatt schon hier ein Beispiel zu geben. Schon von Anfang an soll das Kind mit dem Klang der richtigen Sprache bekannt gemacht werden, auch wenn wir meinen, es versteht ja doch nichts! Dazu gehört auch, daß wir beim Ausatmen sprechen. Manche Menschen sprechen beim Einatmen ganze Sätze, schon dies ist ein leichter Sprechschaden, der auch leicht zu beheben ist. Um es einmal fachlich zu sagen: Wir müssen bei der Expiration Stimme geben. Dabei werden die Stimmlippen durch die Stellknorpel gespannt und schwingen. Wir hören einen Laut. Dieser Laut muß nun geformt werden. Er wird klangvoll gestaltet durch das Ansatzrohr, dazu gehören auch Nasen-, Rachenraum, Mundhöhle mit Gaumensegel, Zäpfchen, Gaumen, Zunge, Zahnreihen, Lippen und der Kieferwinkel.

Hier kann man ahnen, was alles geschehen kann, wenn die Atmung falsch ist, wenn der Kehlkopf krank ist, oder der Nasenrachenraum Veränderungen aufweist bzw. wenn irgendwelche krankhaften oder andere Erscheinungen an der Zahnreihe, den Lippen oder gar dem Gaumen auftreten.

Das nächste Stadium der Entwicklung des Menschen, dem Intellektualisierungsprozeß, gibt dem Sprechling zu verstehen, daß die Sprache eine Aufgabe hat. Er wird versuchen seine



Schuh - Groppe

am Bahnhof Großhansdorf

Ruf 23 34

Das Fachgeschäft
für empfindliche Füße
Fußpflege

Gedanken auszudrücken, jedoch fehlen ihm noch die Laute. In diesen Zeitraum, etwa 3. bis 6. Lebensjahr, kann sich ein weiterer Schaden einschleichen, nämlich das Stottern. Mit zunehmendem Herrwerden über die Sprechwerkzeuge wird dieses Stottern bald zum normalen Sprechen übergehen.

Wird diese Entwicklung nicht bemerkt, sondern das Stottern beibehalten, sollte ein Arzt zu Rate gezogen werden. Viele Menschen stottern, weil sie diesen Sprechschaden als Angewohnheit beibehalten haben. Wichtig für die Behebung ist folgendes:

1. Gehör und Gesicht müssen vorhanden sein und sich entwickeln.
2. Der Muskelsinn muß sich ausbilden.
3. Der Wille zur Sprache muß vorhanden sein (Sprechunlust).
4. Die körperlich-geistigen Fähigkeiten müssen gegeben sein.

Diese vier Voraussetzungen für die Entstehung einer einwandfreien Sprache und die drei Stufen der Sprachentwicklung sind wichtig.

Nun stellt der nächste Lebensabschnitt seine Anforderungen an den Menschen, und zwar gerade in den Jahren seines körperlichen Wachstums.

Ist das Kind sprachgesund, wird es diese ohne weiteres erfüllen. Das sprachgeschädigte Kind muß hinter seinen Klassenkameraden zurückstehen, auch ohne daß es Intelligenzmängel hat. Dagegen stellt die Sprachstörung auch für den Gesamtunterricht der anderen Kinder ein Hindernis dar. Einmal durch die Ablenkung auf das sprachlich gestörte Kind (interessant), zum anderen durch die Nachahmung (schlechtes Beispiel).

Die einzelnen Störungen selbst wurden in sehr interessanter Weise vom Vortragenden dargestellt. Eine eingehende Behandlung an dieser Stelle kann nicht erfolgen, da nur durch praktische Vorführungen eine deutliche Beschreibung möglich ist.

Wichtig ist:

- a) Beseitigung der Schäden organischer Art nur durch ärztliche Behandlung.
- b) Beseitigung der Folge solcher Schäden durch anschließende Übungen.

Der Vortragende wies abschließend darauf hin, daß im Norddeutschen Raum nur in Hamburg Spezialschulen vorhanden sind und daß man gut daran tut, **rechtzeitig** die Kinder dort einzuschulen. Auskunft wird gern erteilt.

J. W.

Der Park Manhagen

ist das Glanzstück der Gemeinde. Oft wird gebeten, genauere Angaben über seine Entstehung, über die Bedeutung einzelner Anlagen, über die Eigentumsverhältnisse, mitzuteilen.

Der Park wurde in der Zeit um 1880 von dem Hamburger Großkaufmann Scholvien angelegt und mit einem Landhaus ausgestattet. Es diente als Sommersitz, vornehmlich auch als Jagdhaus. Der heutige Park entspricht nicht mehr der damaligen Anlage. Nach 1900 wurden wesentliche Teile vom Park abgetrennt, seine ursprüngliche Größe war etwa doppelt so groß wie heute.

Park Manhagen ist kein echter Naturpark, obgleich erhebliche Umge-

staltungen der natürlichen Landschaft nicht erfolgt sind. Immerhin ist der große Teich beim Parkhotel aus einer sumpfigen Wiese entwickelt worden. Die ausgebaggerten Erdmassen treten heute als bewaldeter Hügel an der Ostseite des Teiches in Erscheinung.

Im Jahre 1927 hat der Hamburger Staat den Park von Scholvien Erben käuflich erworben. Zu der Zeit waren die Gemeinden Schmalenbeck und Großhansdorf eine Hamburger Enklave.

Durch das Groß-Hamburg-Gesetz von 1937 fiel diese Enklave an Schleswig-Holstein. Heute ist Manhagen eine landeseigene Domäne von Schleswig-Holstein.

Werdet Mitglied im Heimatverein!

Der Heimatverein Großhansdorf—Schmalenbeck e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Bewohner unseres schönen Heimatortes mit der Heimat enger zu verbinden, ihnen die Schönheiten der Umgebung zu zeigen und im Rahmen der Möglichkeiten auch kulturell zu betreuen.

Ob Sie nun schon seit Generationen hier ansässig sind, oder ob Sie der Sturmwind der Zeit hierhergeweht hat, oder ob Sie gar aus Freude an der „eigenen Scholle“ aus der nahen Großstadt in unsere grüne Wohnsiedlung gezogen sind, immer werden wir Sie gern in unserem Kreise begrüßen.

Der Beitrag ist ganz gering: Im Vierteljahr nur DM 1,—. Wir laden Sie daher heute ein, mit Ihren Angehörigen in die große Familie des Heimatvereins einzutreten.

Bitte füllen Sie den unten anhängenden Slip aus, und senden Sie ihn mittels Briefumschlag an unseren Kassenwart, **Herrn Günther Meyer, Schmalenbeck, Sieker Landstraße 176**, ein.

Heimatverein Großhansdorf—Schmalenbeck e.V.

(hier abtrennen)

Ich bitte, mich als Mitglied im Heimatverein Großhansdorf—Schmalenbeck aufzunehmen, und mir die Satzung zuzusenden.

Bitte in Blockschrift ausfüllen!

Name

Ortsteil

Straße Nr.

Ich bitte auch folgende meiner Familienangehörigen aufzunehmen:

1.
2.
3.
4.

Schuhe Schuhe Schuhe

Diese Auswahl gab es in
SCHMALENBECK noch nie!

Meine Schaufenster sagen mehr



Das Haus der guten Markenschuhe.

Schuhe bei mir gekauft

Schuhe bei mir repariert

ein Fachmann garantiert!

Ein Begriff: Medicus - Schuhe!

Mitteilungen

Waldreiter-Hefte der letzten Jahre können noch bis Jahresende unentgeltlich angefordert werden. Ab 1. Januar stehen nur noch die Hefte der Jahrgänge 1957 bis 1959 zur Verfügung. Alles andere Material muß aus Raummangel geräumt werden.

Die Ferien im Jahre 1960
(erster und letzter Ferientag)

Ostern: 8.—21. April
Pfingsten: 3.—7. Juni
Sommer: 30. Juni — 10. August
Herbst: 1.—10. Oktober
Weihnachten: 23. Dez. 59 — 5. Jan. 60
Insgesamt gibt es somit im Jahre 1960 für die Schülerinnen und Schüler 85 Tage Ferien.

Herr Hans Lebermann, der jahrelang für den Waldreiter die Anzeigen der Geschäftsleute einbrachte und bei allem Wetter unterwegs war, hat dieses Amt aus Gesundheitsrücksichten zurückgegeben. Wir werden einen neuen Weg der Zusammenarbeit mit unseren Geschäftsfreunden finden müssen und bitten für die Übergangszeit um Rücksicht.

Anzeigenschluß für Dezember:

● **Freitag, den 27. November 1959**

Die **Kommunalwahlen** in unserer Gemeinde verliefen trotz schlechtestem Wetter normal und ruhig, bei einer Wahlbeteiligung, die für solche Wahlen absolut üblich ist, errangen die Parteien folgende Stimmen:

CDU	2172 = 43,93 %
SPD	1605 = 32,46 %
FDP	697 = 14,10 %
GB/BHE	443 = 8,95 %
Parteilose	28 = 0,56 %

Ein Vergleich mit früheren Ergebnissen kann nicht vorgenommen werden, da diesmal nach einem anderen Wahlsystem vorgegangen wurde.

Mitglieder des Heimatvereins können alle Leser des „Waldreiter“ jeder-

zeit werden, wenn sie den an anderer Stelle im Heft abgedruckten Aufnahmeantrag ausschneiden und an den Kassenwart, Herrn Günther Meyer, Schmalenbeck, Sieker Landstraße 176, einsenden. Der Quartalsbeitrag von DM 1,— ist außerordentlich gering. Ein Aufnahmegeld wird nicht erhoben.

„Erfolgreiche vier Jahre liegen hinter uns“, sagte bei der letzten Gemeinderatssitzung der „alten“ Gemeindevertretung Herr Bürgermeister Stelzner, die aus Anlaß des besonderen Zusammenkommens in den Räumen des Parkhotels Manhagen abgehalten wurde. Als Ergebnis der geleisteten Arbeit wurde im Einzelnen genannt:

eine moderne Turnhalle
zwei Wohnheime für Versehrte
ein Gerätehaus der Feuerwehr
das Feierabendhaus
ein Teilstück der Schmutzwasserkanalisation
die Erweiterung des Ehrenmales
und die staubfreie Müllabfuhr.

Weiter kann man auch den Zehn-Minuten-Verkehr i. d. Hauptverkehrszeit der Hochbahn als Erfolg des Gemeinderats ansehen.

Unsere Gemeinde soll eine ruhige und erholsame Wohnsiedlung bleiben, deshalb werden auch nur solche Gewerbebetriebe zugelassen, die dieses Ziel garantieren.

Mit dankenden Worten der verschiedenen Fraktionen und einem Rosenstrauß für Herrn Bürgermeister Stelzner schloß die Arbeit. J. W.

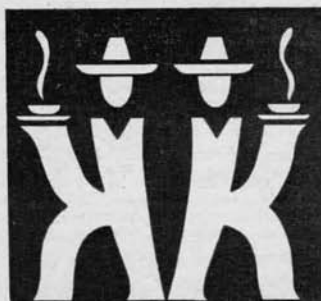
Buchholz
— PORZELLAN · GLAS —

Ahrensburg · Ruf 21 65

Lieferung frei Haus

*Für die vielen Geschenke, Blumen und Glückwünsche anlässlich
unserer Silberhochzeit danken herzlichst*

Bruno Weyrauch und Frau



aus
eigener
Rösterei

Kießer Kaffee

jetzt auch in Schmalenbeck

Hier einige überzeugende Beispiele aus unserem reichhaltigen Angebot:

	125 g DM
Brasil-Mischung	1,75
Hotel-Mischung	2,00
Magengold, säurearm	2,10
Walddörfer-Mischung, unser meistgekaufter Kaffee	2,10
Hochland-Mocca (ab 250 g in der Klarsichtdose)	2,20
Coffeinfrei, eigene Röstung	2,20

Festtags-Mocca

in einer geschmackvollen Geschenkdose 500 g 8,10 DM

Für Tee-Liebhaber halten wir ständig bereit:

Java-Broken	50 g DM	—,80
Ostfriesen-Mischung	50 g DM	—,98
Cylon-Orange-Pekoe	50 g DM	1,10

Original Tee-Maaß-Tee, echter ostfriesischer Bunting Tee

Kießer-Kaffee

jetzt auch **Schmalenbeck** Ahrensfelder Weg 5
(direkt beim Bahnhof Schmalenbeck)

Volksdorf
Dorfwinkel 5

Ohlstedt
Alte Dorfstraße 10

Poppenbüttel
Frahmredder 11, in Bahnhofnähe

Standesamt

Geburten

Angelika Abel, Kolenbargen 76
Alfred Rahn, Sieker Landstraße 143
Andrea Kraft, Ostlandstraße 5
Frank Rebenstorf, Looge 15
Rüdiger Buchdrücker,
Ahrensfelder Weg 54

Eheschließungen

Franz Graspeunter, Wöhrendamm 131,
und Charlotte Paech, Wöhrendamm 131
Klaus Mückel, Bartelskamp 6, und
Marianne Meyn, Achterkamp 64
Kurt Kroll, Ahrensburg, und
Ingrid Wirth, Sieker Landstraße 217
Franz Höfling, Ahrensburg, und
Eva-Maria Mielke, Ostpreußenweg 11
Hans Louis Carsten, Sieker Land-
straße 106, und
Inge Jans, Sieker Landstraße 110
Karl Möller, Kolenbargen 2, und
Ursula Weichert, Hamburg-Volksdorf
Herbert Frobels, Sieker Landstraße 156,
und Gerda Kaewert, geb. Idelberger,
Wuppertal

Sterbefälle

Albertine Schellhorn, Sieker Land-
straße 202 — 70 Jahre
Ida Kemnitz, Wöhrendamm 186, 83 J.
Emil Kröger, Hoisdorfer Landstr. 32 —
80 Jahre
John Lehmann, Hoisdorfer Landstr. 28
— 86 Jahre

Für die vielen Beweise des Mitgeföhls und
reichen Kranz- und Blumenspenden, sowie
Herrn Pastor Mauritz für seine trostreichen
Worte und Herrn und Frau Timmermann für
die gute Ausführung der Bestattung beim
Heimgange meines geliebten Mannes

Otto Hempel

dankt herzlich

Wilhelmine Hempel

Großhansdorf, im November 1959
Barkholt 24

Statt Karten.

Für die herzliche Anteilnahme sowie
Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang
unseres lieben Vaters, Großvaters und Ur-
großvaters **Emil Kröger**

danken wir allen Freunden und Bekannten.
Besonders danken wir Herrn Pastor Mauritz
für seine zu Herzen gehenden Worte sowie
Herrn und Frau Timmermann für ihre Hilfe.

Frau Christina Kröger u. Kinder

Allen verehrten und lieben Bekannten,
die mir zu meinem 95. Geburtstag
durch Aufmerksamkeit, Glückwünsche
und viele, viele Blumen unendlich
große Freude gemacht haben, meinen
allerherzlichsten Dank.

Frau Dorothea Ahrendt

Schmalenbeck, Sieker Landstr. 209 (p)

Wir danken allen Freunden und
Bekannten für die vielen Aufmerksam-
keiten anlässlich unserer Verlobung.

Elke Guenther · Uwe Jannsen

Großhansdorf Niebüll

Moderne Frisur

in Schnitt und Form

für Damen und Herren

Friseurmeister **Hans Janzen**
Sieker Landstraße - an der Autobahn - Ruf 30 40

Garage zu vermieten

Hoisdorfer Landstraße 17/Ecke Ostpreußenweg
Zu erfragen: Telefon Mollhagen 204

2 Paidi-Betten m. Matratzen zu verkaufen

1,20 : 60 cm, 1 m : 50 cm

Gröpper, Großhansdorf, Roßberg 4

Zentralheizungen Ölfeuerungsanlagen

Neuanlagen und Reparaturen

Johann Gottschalk

Vierbergen · Ruf 21 08

Achtung!

Jetzt auch bei mir, die beliebte

Selbstbedienung

Emil Prien

Großhansdorf, Eilbergweg 8 · Ruf 2502

Feinkost - Kaffee - Tee - Konfitüren

aus der Kühlung

*die feinen Delikatessen
und den Aufschnitt*

aus der Tiefkühlung

*Wild- und Geflügel
Früchte und Gemüse*

Gasheizungen

Warmwasserbereiter für Gas und Elektrisch

Nirosta Küchenspülen liefert und baut ein

Fried. Behnke, Installateurmeister · Siek, A. d. Autobahn · Tel. Ahrsb.3079

Adventsgebinde

in jeder Form im



Blumenhaus Lütge

gegenüber Bahnhof Schmalenbeck · Telefon: 27 73

jetzt auch Fleurop



**Ihr Fahrzeug
ist in
guten Händen**



ESSO-STATION
GERHARD STEHR · Verw. ERICH HESS

ESSO-Station

GERHARD STEHR · Verw. ERICH HESS

sucht zum 1. April 1960

Tankstellenlehrling

Kurt Bachmann

**feine Fleisch- und
Wurstwaren**

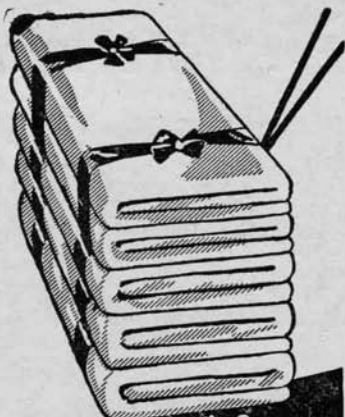
GROSSHANDS DORF

Wöhrendamm 35 · Fernruf 2436

SCHMALENBECK

Ahrensfelder Weg 5

gegenüber dem Walddörferbahnhof



**Eine schöne
Wäsche-Aussteuer**

kommt nicht von
allein. Jedes Stück
muß sorgfältig
angeschafft
werden. – Wir helfen
Ihnen mit einer
guten und
vielseitigen Auswahl,
die Ihnen zu
günstigen Preisen
alles bietet, was in
den Wäscheschrank
gehört.

**BETTEN-
Zubert
AHRENSBURG**

Hagener Allee 14, Ruf 20 28

**Das Fachgeschäft für
gesunden Schlaf**

Sonder Angebot

aus meinem

Selbstbedienungs-Laden

Gänsekeulen ca. 900—1000 g	500 g DM	2,60
Gänsebrust ca. 600—800 g	500 g „	1,70
Gänseklein	500 g „	2,50
U.S.A. Hühner, bratfertig	500 g „	2,35
Bölts-Fleisch-Enten	500 g „	2,80
Brathähnchen, bratfertig	500 g „	

Für die kalte Jahreszeit:

Jam. Rum Versch. 38%	1/1 Fl	5,55
Weinbrand Versch. 38%	1/1 Fl	5,55
Deutscher Weinbrand	1/1 Fl	6,50
Span. Rotwein	1/1 Fl	1,45
Batavia Arrak 40%	1/1 Fl	10,50
Franz. Cognac Napoleon	1/1 Fl	18,00
58er Bowlen Wein		
Weinheimer	1/1 Fl	1,25
Obstschaumwein	1/1 Fl	1,10
Sekt Schloß Rheinberg	1/1 Fl	4,95
Hawaii Ananas	1/1 Ds.	1,98
Calif. Pfirsiche	1/1 Ds.	1,98

Horn's Kaffee

aus eigener Röstung

täglich frisch!

Haushalt Mischung	125 g	1,80
Hotel Mischung	125 g	2,05
Perl Mocca Mischung	125 g	2,05
Senatoren Mischung	125 g	2,15
Sputnik Mischung	125 g	2,20
Maragogypo Guatemala		
Mischung	125 g	2,55

30/0 Rabatt

Lieferung frei Haus

30/0 Rabatt

Beste Deutsche Marken Butter

250 g

1,95

Horn's „Selbstbedienung“

Schmalenbeck • am Bahnhof

Ahrensfelder Weg 10 • Telefon 28 09

Die Großhansdorfer Lichtspiele zeigen:

- 28.—30. Nov. **Bühne frei für Marika** ab 6 Jahre
 Ein beschwingter Rausch von Farbe, Bewegung und Musik! Ein großer Ausstattungsfilm — modern und einfallsreich inszeniert!
 Marika Röck, Johannes Heesters, Carla Hagen, Harald Juhnke, Rudolf Platte, Susanne von Almassy u. v. a.
- 5.—7. Dez. **Der Rest ist Schweigen** ab 12 Jahre
 Helmut Käutners moderne Verfilmung des Hamlet-Themas!
 Der interessanteste Film dieses Jahres.
 Hardy Krüger, Peter van Eyck, Ingrid Andree, Adelheid Seeck, Rudolf Forster u. a.
- 12.—14. Dez. **Manche mögens heiß** ab 12 Jahre
 Die Filmkomödie des Jahres!
 Drei Weltstars in den Glanzrollen ihrer Karriere — Marilyn Monroe — Tony Curtis — Jack Lemmon.
 Beste Medizin für Trübselige!

In der Zeit vom 15. Dez. bis 24. Dez. bleibt das Theater geschlossen.

Anfangszeiten: sonntags 20.15 Uhr, sonn- und feiertags 17.30 und 20.15 Uhr, montags 20.15 Uhr.

Film-Sonderprogramm

Diese Filme laufen nur freitags um 20.15 Uhr:

- am 27. Nov. **Laßt mich leben** ab 16 Jahre
 Die wahrheitsgetreue Geschichte eines Todesurteils, das die Welt erschütterte! **Prädikat: wertvoll!**
 Susan Hayward, Simon Oakland, Virginia Vincent, Theodore Bikel u. v. a.
- am 4. Dez. **Vor uns die Hölle** ab 16 Jahre
 Männer würfeln mit dem Tod um ihr Leben!
 ... Eine Story — explosiv wie Sprengstoff! Handlungsort: Berlin.
 Jeff Chandler, Jack Palance, Martine Carol u. v. a.
- am 11. Dez. **Eine Melle Angst** ab 18 Jahre
 Die Geschichte einer Zuchthausrevolte von unerhörter Dramatik!
 Mickey Rooney, Clifford David, Harry Millard, John McCurry u. a.

Am Sonntag, dem 6. Dezember, 11.00 Uhr

Matinee Vorstellung

Bolschoi-Ballett

Ein Tanzfilm voll Zauber und Brillanz. Klassisches Ballet in höchster Vollendung. Ein herrlicher Farbfilm mit dem Prädikat: wertvoll.

Eintrittspreis auf allen Plätzen 1,10 DM.

Das Theater ist gut geheizt. — Telefon 35 33.

Hans Herm. Glöe

Ruf 31 54

Elektromeister

Nach Geschäftsschluß 22 98

Sieker Landstraße neben der Hochbahnbrücke

— Braun - Küchenmaschinen —

BRILLEN - MAURER
**DIPLOMATIKER**
Ahrensburg
Manhagener Allee 9
Ruf: 2172
Lieferant aller Krankenhäuser

Sonnabends geschlossen

In bester Qualität
alle

*Fleisch- und
Würstwaren*

Paul Reuter

Schmalenbeck, Sieker Landstraße 203 - Ruf 21 07

Jetzt auch

● **Auto - Vermietung
für Selbstfahrer!**

Ernst Stahmer

Kohlenbargen 59 a Ruf 2529

Mocca-Perle

jetzt: 125 g DM **1,85**

3 % Rabatt auf alle Waren

Kaffee-Rösterei **H. Langzauner**

Ahrensburg, Manhagener Allee 9, Ruf 31 24

HANS RASMUSSEN

Schmalenbeck

Sieker Landstraße 202

Ruf Ahrensburg 3616

Kaffee

Feine Delikatessen

Spirituosen

Aus der Tiefkühltruhe:
die feinen Spezialitäten

3 % Rabatt 3 %

Denken Sie rechtzeitig an den Einkauf

Ihrer Festgeschenke

Sie finden bei mir, in meinen erweiterten Geschäfts-Räumen, große Auswahl in praktischen Artikeln zu günstigen Preisen.

Haushaltswaren, Glas, Porzellan, Steingut sowie Kunstgegenstände

Eisenhaus Schmalenbeck

W. Wolgast

Schmalenbeck - Kolenbargen 34 - Telefon 21 14

Schenken auch Sie sich weihnachtliche Vorfreude durch einen Besuch

bei **ROSCH-Textilien**

Wir halten wunderschöne Geschenke für jeden Geschmack und Geldbeutel bereit und Sie werden überrascht sein über die große Auswahl, die Ihnen den beschwerlichen Weg in die Großstadt erspart.

Sehen Sie sich unverbindlich alles an und wählen Sie schon jetzt, bevor die schönsten Sachen vergriffen sind. Ich lege gern alles zurück.

ROSCH - Textilien · Am Bahnhof Schmalenbeck · Tel. 34 08



Das gute preiswerte Grabmal

Franz Herzog u. Söhne

Hamburg-Ohlsdorf · Rübenkamp 371 · Ruf 59 53 06

Jetzt auch Ausstellungslager: Schmalenbeck, Rauhe Berge 48
Beratung und Verkauf: Frau A. Füllgraf, Großhansdorf, Hoisd. Landstraße 80

Lieferung und Kundendienst nach allen Friedhöfen



Grabdenkmäler

Horst Niquet, Steinmetzmeister

Ausstellungslager, Beratung und Verkauf:

Schmalenbeck, Sieker Landstraße 194
(dicht bei der Babenkoppel) Ruf 3906

Lieferung nach allen Friedhöfen



ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN AHRENSBURGER BESTATTUNGS-INSTITUT GRESSMANN & TIMMERMANN

Großhansdorf, Hoisdorfer Landstraße 30 · Ruf 2053

Eigene Überführungswagen · Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege werden
kostenlos erledigt · Auf Wunsch sofortiger Hausbesuch.

Schriftleitung: Jens Westermann, Schmalenbeck, Achterkamp 80, Ruf 32 66 — Verlag
des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck e. V., Schmalenbeck — Druck: Fr. A. Schmidt
Ww., Hamburg-Altona, Eimsbütteler Straße 67, Telefon 43 42 33 — Zuschriften an: Heimatverein
Großhansdorf und Schmalenbeck e. V. — Erscheint im letzten Drittel jedes Monats. Ausgabe an
Mitglieder des Vereins kostenlos. Bestellgeld für den Botendienst jede Nummer 5 Pf.